

Antrag Nr.: 0048/2009/AN  
Antragsteller: aus der Mitte des Bauausschusses  
Antragsdatum: 28.04.2009

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Stadtbücherei

Beteiligung:  
Amt für Schule und Bildung

Betreff:

**Schulbücherei in der IGH  
hier: Rückführung in das demnächst  
sanierte Schulgebäude**

# Antrag

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 26. Oktober 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Kulturausschuss	30.09.2009	N		
Gemeinderat	22.10.2009	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## **Sitzung des Kulturausschusses vom 30.09.2009**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## **Sitzung des Gemeinderates vom 22.10.2009**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt



Gemeinderatsfraktion Heidelberg

CDU-Gemeinderatsfraktion, Rohrbacher Str. 57, 69115 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Eckart Würzner  
Rathaus

Fax: 5810590

01/OB-Referat SD			
28. APR. 2009			
01	GR	BB	Proto

Dr. Jan Gradel, Vors.  
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.  
Kristina Essig, stv. Vors.  
Ernst Gund, stv. Vors.  
Monika Frey-Eger, Schatzmst.  
Margret Dotter  
Heinz Reutlinger  
Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag  
Klaus Weirich  
Otto Wickenhäuser

28. April 2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die heutige Sitzung des Bauausschusses stellen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner zum TOP 3 Sanierung und Erweiterung der IGH Primarstufe folgenden Antrag:

**Rückführung der städtischen Schulbücherei in die demnächst sanierte IGH**

**Begründung:**

Die von Oberbürgermeister Reinhold Zundel initiierte Modellschule der IGH als Gesamt- und Ganztageschule erhielt im Zentrum des Hauptgebäudes eine zweistöckige Schul- und Stadtbibliothek, die in allen Schriften und Reden als Herz der modernen Schule gesehen wurde. Hier sollten in den 80er Jahren die Ideen der Anleitung zur Selbständigkeit modellhaft verwirklicht werden. Man hat die IGH um diese Einrichtung beneidet. Viele Besuchergruppen, Architekten und Pädagogen, haben unser Konzept studiert. Alle modernen Schulen im entwickelten Teil der Welt erhalten heute eine Bibliothek, nicht erst seit die UN für den 23. April 1995 den „Welttag des Buches“ ausgerufen hat. 2009 wurde an diesem Tag in der Theodor-Heuss-Realschule eine eigene Schulbibliothek eingerichtet, gesponsert von der BASF. Ein Vertreter der Stadt Heidelberg lobte dies als vorbildlich. Vor einigen Jahren wurde aus uns auch heute noch nicht verständlichen Gründen von der Stadt die Bibliothek der IGH aufgelöst, ein Teil der Schulbücherei wird nun ehrenamtlich von Mitgliedern des Elternbeirats getragen.

Es bietet sich an, mit der Grundsanierung der IGH im nächsten Jahr die Bücherei/Bibliothek/Medlothek in der IGH wieder einzurichten. Für den Ruf Heidelbergs als Schulstadt halten wir das für unumgänglich.

Wir beantragen: 1. Bericht der Verwaltung  
2. Diskussion und Anträge

Die notwendigen Unterschriften sind beigelegt.

Dr. Jan Gradel  
Fraktionsvorsitzender

CDU-Gemeinderatsfraktion Heidelberg, Rohrbacher Str. 57, 69115 Heidelberg, Tel. (06221) 16 39 72, Fax 16 48 43  
Internet: [www.cdu-fraktion-hd.de](http://www.cdu-fraktion-hd.de), E-Mail: [info@cdu-fraktion-hd.de](mailto:info@cdu-fraktion-hd.de)

gez.  
CDU-Fraktion

**Begründung:**

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 28.04.2009:

- 3 Ö **Sanierung und Erweiterung der IGH – Primarstufe  
- Ausführungsgenehmigung**  
Beschlussvorlage 0143/2009/BV

Der inhaltliche Antrag der CDU (Anlage 10 zur Drucksache 0143/2009/BV) vom 28.04.2009 wurde an die Mitglieder des Bauausschusses verteilt. Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel stellt klar, dass dieser Antrag für das Hauptgebäude der IGH gedacht ist und nicht der Primarstufe zugeordnet werden kann. Darüber hinaus informiert Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel, dass der Antrag inhaltlich Sache des Kulturausschusses ist.

Die Antragssteller stimmen dem zu.

Der Antrag wird somit in den zuständigen Kulturausschuss verwiesen.